

"Missio Canonica" für Felix Weder-Stöckli

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **106 (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Missio Canonica» für Felix Weder-Stöckli



Die reformierte Gehörlosenpfarrerin Anita Kohler heisst die Gläubigen zum ökumenischen Begrüssungsgottesdienst von Felix Weder herzlich willkommen.

Seit dem 1. Februar 2012 arbeitet Felix Weder-Stöckli als Gehörlosenseelsorger in der Region Basel im Auftrag von Bischof Felix Gmür. Bischof Gmür freut sich über die Zusage von Gehörlosenseelsorger Weder und sein Engagement, das durch die gute Zusammenarbeit mit den beiden staatskirchenrechtlichen Behörden der Bistumskantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt zustande gekommen ist.

Am 11. März 2012 findet in der reformierten Stadtkirche Liestal, auf Einladung des Bistums Basel, ein ökumenischer Begrüssungsgottesdienst für Felix Weder-Stöckli als neuer römisch-katholischer Gehörlosenseelsorger beider Basel statt. Das Interesse der Gläubigen ist gross. Mit der Teilnahme am Begrüssungsgottesdienst wollen sie ihrem neuen Gehörlosenseelsorger ihre Anerkennung und ihre Freude zum Ausdruck bringen.

Ein ganz besonderer Gottesdienst

Die reformierte Gehörlosenpfarrerin der Nordostschweiz, Anita Kohler, eröffnet den Begrüssungsgottesdienst und heisst die Anwesenden mit ihrem Eingangswort ganz herzlich willkommen.

Pfarrerin Kohler: «Du, Gott, sprichst zu uns in sehr verschiedener Weise, gewaltig laut und manchmal auch ganz leise. Du sendest Boten aus, die Menschen finden und ihnen Deinen Willen künden! So leitet uns Dein köstlich Wort, aus dieser Welt zum sicheren Port! Wer nur auf dieses Wort vertraut, der hat sein Haus auf Fels gebaut! Liebe Gemeinde, ich darf Euch heute alle zu einem ganz besonderen Gottesdienst begrüssen!

Gottes Wort zu verstehen ist nicht immer einfach. Gott zu erkennen ist auch nicht einfach. Nach Gottes Wort zu leben ist nicht immer einfach. Gottes Willen zu erkennen und zu leben, ist nicht immer einfach. Aber gerade darum feiern wir immer wieder Gottesdienst. Gerade darum feiern wir auch heute Gottesdienst. Wir dienen dem Wort Gottes. Wir sind Dienerinnen und Diener an Gottes Wort. Das wird heute besonders deutlich: Wir dürfen einen neuen Mitarbeiter, einen neuen Diener am Wort Gottes, unter uns begrüssen: Heute feiern wir den Begrüssungsgottesdienst von Felix Weder, dem neuen katholischen Gehörlosenseelsorger in den Kantonen Baselstadt und Basellandschaft.»

Ganz speziell heisst Pfarrer Herr Thomas Mauchle, Bistumsregionalverantwortlicher der Bistumsregion St. Urs, und Herr Christian Griss, Präsident des Kirchenrates der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt willkommen.

«Missio canonica»

Thomas Mauchle liest die «Missio canonica», der Auftrag des Bischofs an Felix Weder, für die Gehörlosenseelsorge beider Basel.

Lieber Herr Weder

Mit Wirkung auf 1. Februar 2012 ernenne ich Sie zum Gehörlosenseelsorger in den



Thomas Mauchle, Bistumsregionalverantwortlicher der Bistumsregion St. Urs, beim Verlesen der MISSIO CANONICA. Felix Weder ist offiziell zum Gehörlosenseelsorger in den beiden Bistumskantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt ernannt.

Bistumskantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt und erteile Ihnen für diesen Dienst die *MISSIO CANONICA*. Damit sind Sie zum Dienst in unserem Bistum gesandt entsprechend dem Dokument der Schweizer Bischöfe Nr. 12/Januar 2005: «Beauftragte Laien im kirchlichen Dienst». Konkret sind Sie beauftragt für den seelsorgerlichen Dienst an den Gehörlosen und deren Angehörigen in diesen beiden Bistumskantonen.

Wie Sie wissen, werden in den nächsten Jahren in unserem Bistum Pastoralräume errichtet. Ich zähle auf Ihre Bereitschaft, sich bei der Errichtung eines künftigen Pastoralraumes in Ihrem Einsatzgebiet konstruktiv einzubringen und bei Bedarf für eine neue Beauftragung offen zu sein.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zusammenarbeit mit Herrn Thomas Mauchle, Regionalverantwortlicher mit den Seelsorgenden in den Pfarreien der beiden Bistumskantone und mit allen, mit denen Sie in Ihrer speziellen Aufgabe auf dem Weg sind.

Der katholische Glaube, den Sie mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis bezeugen, verbindet Sie mit der Kirche und Ihrem Bischof. Mit Ihnen hoffe ich, dass Ihr Wirken dazu beiträgt, Menschen auf dem Weg zur Frohen Botschaft zu begleiten und die christliche Gemeinschaft zu stärken.

Mit meinen bestens Segenswünschen

Felix Gmür
Bischof von Basel



Felix Weder bei seiner Predigt als neu ernannter römisch-katholischer Gehörlosenseelsorger beider Basel.

Der Neue Gehörlosenseelsorger

Felix Weder begrüsst die Gläubigen: «Ich wartete auf die Anstellung. Die Gehörlosen warteten. Heute ist es bereit. Herzlichen Dank dem Bischof und den Kirchen für ihr Vertrauen. Ich freue mich auf den Weg mit den Gehörlosen! Liebe Frauen, liebe Männer, ich suche für heute einen Bibeltext mit dem Wort «verstehen». Das war nicht so einfach. Aber ich habe einen gefunden: aus dem Evangelium nach Matthäus. Da kamen die Jünger zu Jesus und sagten: Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen? Jesus antwortete ihnen: Ich rede zu ihnen in Gleichnissen, weil sie sehen und doch nicht sehen, weil sie hören und doch nicht hören und nichts verstehen. An ihnen erfüllt sich die Weissagung des Propheten Jesaja: (...) Das Herz dieses Volkes ist hart geworden und mit ihren Ohren hören sie nur schwer und ihre Augen halten sie geschlossen, damit sie mit ihren Augen nicht sehen und mit ihren Ohren nicht hören, damit sie mit ihrem Herzen nicht zur Einsicht kommen, damit sie sich nicht bekehren, und ich sie nicht heile. Ihr aber seid selig, denn eure Augen sehen und eure Ohren hören.»

Mit dem Herzen hören

Felix Weder erinnert an eine Begegnung mit einem blind gewordenen hörenden Mann, der in Münchenbuchsee lebt und dem er die Kommunion brachte. Der Mann hatte ein Buch mit dem Titel «Die Verse des erschöpften Achilles» geschrieben. Darin schrieb er seine Geschichte.

Felix Weder: «Eine Frage in diesem Buch habe ich mir aufgeschrieben: Ich stelle mir nun als blinder Mensch die Frage: Warum scheint uns das Sehen objektiver (genauer) zu sein als das Wahrnehmen mit anderen Sinnen? Ja, warum eigentlich? Diese Frage hat mich berührt. Es gibt nicht nur das Sehen. Es gibt noch viele andere Sinne. Für Sehende und für Blinde. Ein Gehörloser könnte auch schreiben: Ich stelle mir nun als gehörloser Mensch die Frage: Warum scheint uns das Hören objektiver (genauer) zu sein als das Wahrnehmen mit anderen Sinnen? Ja, warum eigentlich?

Vor zwei Jahren habe ich mit der Gehörlosenseelsorge begonnen. Meine Frage war damals: Wie kann ich mit den Gehörlosen



Die Gläubigen verfolgen aufmerksam die Worte von Felix Weder.

Gemeinsame Fürbitten. Gelesen vom Mitarbeiterkreis der Gehörlosenseelsorge beider Basel.



Wünsche; überbracht von Martina Noser, schwerhörig, aus Münchenbuchsee.



Grussworte; von Herrn Christian Griss, Präsident des Kirchenrates der römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt.

reden? – Ich kann ja noch keine Gebärdensprache! Zuerst besuchte ich Gottesdienste bei Anita Kohler. Dann kam mein erster Gottesdienst alleine. Es war am 30. Januar 2010 in Bern. Ich war etwas aufgeregt...! Aber ich merkte nach dem Gottesdienst: 1. Texte lesen geht für die Gehörlosen sehr gut, 2. Viele können Lippen lesen und 3. Wichtig ist, die Herzen der Gehörlosen zu berühren. Damit hören sie sehr gut!»

Gehörlose und Hörende

Felix Weder kommt zurück auf seine einleitenden Gedanken aus dem Evangelium nach Matthäus ‚Das Herz dieses Volkes ist hart geworden... sie kommen in ihrem Herzen nicht zur Einsicht, damit sie sich nicht bekehren und ich sie nicht heile‘ und fragt, was nun zu tun sei. Manchmal müssen Hindernisse weggeräumt werden. Manchmal braucht es einfach Zeit. Und auf einmal ist eine Umkehr möglich. **«Das Herz dieses Volkes ist weich geworden... sie kommen in ihrem Herzen zur Einsicht, damit sie sich bekehren, und ich sie heile.»**, Mt 13, 10...-16.

Wünsche von Martina Noser, schwerhörig, Münchenbuchsee

Felix Weder: «Zur Einsicht kommen, umkehren, Gott begegnen, alte Wunden heilen lassen, Heilung zulassen, ...das wünsche ich uns allen auf dem gemeinsamen Weg!»

In Anlehnung an Antoine de Saint-Exupery könnte man nach diesem stimmungsvollen würdigen Gottesdienst sagen: Man hört nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche bleibt nicht nur dem Auge, sondern auch dem Ohr unsichtbar und unhörbar. Der deutsche Lyriker Peter Friebe meint: «Zarte Töne hört nur das Herz».

Der weise König Salomon wünschte sich daher ein «hörendes Herz»: «Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht», (1 Kön 28,9). Diesem Wunsch kann sich das sonos-Redaktionsteam anschliessen.

Zeit zum Austauschen und Kennenlernen

Nach dem eindrücklichen Begrüssungsgottesdienst, der den Gläubigen bestimmt

noch lange in bester Erinnerung bleiben wird, besteht die wunderbare Gelegenheit mit Felix Weber, dem neuen Gehörlosen-seelsorger, beim Apéro persönlich ins Gespräch zu kommen.

Die Gläubigen wünschen Felix Weber einen guten Start in seinem anspruchsvollen Amt als Gehörlosenseelsorger der beiden Bistumskantone Basel.

[rr]

Impressionen nach dem Begrüssungsgottesdienst



